



3. Bitte: Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden

Unsere im Gebet gefalteten Hände sind Ausdruck der Ergebung in den Willen Gottes. Unsere Versuche, ihn auf Erden zu vollbringen, werden im Himmel vollendet.

Damit haben wir oft unser Problem: Gott will nicht so, wie ich es will! Was will er dann eigentlich?

Er ist kein Tyrann, der dem Menschen gnadenlos seinen Willen aufzwingt. Und er will ihm nichts Böses. Gott gibt dem Menschen die Welt als Lebensraum und lädt ihn ein, sie verantwortlich zu gestalten. Seine Weisungen sind Angebote zum gelingenden Leben für alle.

Den Willen Gottes anzunehmen wird schwer, wenn Krankheit, Unglück, Not und Tod über den Menschen kommt.

Auch wenn Gott dem Menschen im Leben manchmal viel zu-mutet, kann man erfahren: er lässt ihn nicht allein, er lenkt es zum Guten....

.... **darum: Dein Wille geschehe.**

- Vertraue ich darauf, dass Gott für mich etwas Gutes will?

- Will / kann ich mich ganz ohne Vorbehalte („guten Gewissens“) seiner Führung anvertrauen?

- Wenn mein Leben schwierig wird, kann ich dann zu Gottes Willen „Ja“ sagen?

- Setze ich mich dafür ein, dass Gottes Wille in der Welt geschieht?